

Statistisches Bundesamt

**Erhebung
über den
Omnibustourismus**

nach § 7 BStatG

Projektbericht

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-03158

Wiesbaden, im Dezember 1993

Inhalt

	Seite
1. Gegenstand und Ziel der Erhebung	5
2. Erhebungskonzept	6
3. Durchführung der Erhebung	8
4. Hochrechnung der Ergebnisse	9
4.1 Rücklauf und Antwortverhalten	9
4.2 Hochrechnungsverfahren	12
5. Ergebnisqualität	13
5.1 Non-response-Bias und Stichprobenezufallsfehler	13
5.2 Sonstige systematische Fehler	14
6. Ergebnisse	14

Anhang

- Verzeichnis der Übersichten und Ergebnistabellen
- Erhebungsvordruck
- Datensatzbeschreibung

1. Gegenstand und Ziel der Erhebung

Mit der wachsenden Bedeutung des Dienstleistungssektors in der deutschen Volkswirtschaft und dem ungebrochenen Mobilitätsbedarf der Gesellschaft wird dem Phänomen "Tourismus" ein zunehmendes Interesse entgegengebracht.

Im Zuge der deutschen Vereinigung und des Europäischen Binnenmarktes haben sich die Rahmenbedingungen für den Tourismus und das Marktsegment der Busreisen einschneidend verändert. Für die Beobachtung der Entwicklungstendenzen beim Omnibustourismus und als Grundlage tourismuspolitischer Entscheidungen sind mehr denn je statistisch zuverlässige, zeitnahe und die Realität abbildende Daten unentbehrlich.

Die Statistischen Ämter führen Erhebungen im Rahmen der Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr durch, für die Auskunftspflicht besteht. Während die jährliche Statistik Informationen über die Struktur der Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs liefert (wirtschaftliche Tätigkeiten, Umsatz, Beschäftigte, Kapazitäten), werden in der Quartalsstatistik Angaben zur Anzahl der Fahrgäste, zu den geleisteten Personen- und Wagenkilometern sowie zu den Einnahmen erfragt.

Die vierteljährliche Statistik über die Verkehrsleistungen weist insbesondere für den Omnibustourismus erhebliche Datenlücken auf:

- Seit Inkrafttreten des Statistikbereinigungsgesetzes im Jahr 1984 werden nur noch Unternehmen mit mehr als fünf Kraftomnibussen befragt. Busreisen werden jedoch vornehmlich von mittelständisch organisierten privaten Unternehmen angeboten. Durch die Abschneidegrenze werden die Verkehrsleistungen von mehr als 60 % der Unternehmen mit einer Kapazität von rund 25 % der im Gelegenheitsverkehr eingesetzten Busse nicht mehr erfaßt.
- Die Differenzierung der Merkmale zu den Verkehrsleistungen im Omnibustourismus orientiert sich an den im Personenbeförderungsgesetz (PBefG) geregelten Verkehrsformen
 - Ausflugsfahrten (§ 48 Abs. 1 PBefG),
 - Ferienziel-Reisen (§ 48 Abs. 2 PBefG) und
 - Verkehr mit Mietomnibussen (§ 49 PBefG).

Diese Unterteilung nach Genehmigungsarten ist unzureichend, weil sie keine Informationen über die Reiseart und -dauer zu liefern vermag. Hinter dem Aggregat "Ausflugsfahrten" verbergen sich z.B. vielfältige Veranstaltungsarten wie Tages-, Kurz-, Städte-, Rund- und Studienreisen.

- Schließlich können die aus der amtlichen Statistik gewonnenen Ergebnisse nicht nach Inlands- und Auslandsreisen gegliedert werden. Gleichwohl kann für die Beurteilung der Auswirkungen des Europäischen Binnenmarktes auf den Omnibustourismus auf derartige Informationen nicht verzichtet werden.

Vor diesem Hintergrund hat der Bundesminister für Wirtschaft das Statistische Bundesamt im April 1991 beauftragt, eine Erhebung über den Omnibustourismus nach § 7 Abs. 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) durchzuführen.

2. Erhebungskonzept

Zur Vorbereitung der Erhebung wurde unter Leitung des Statistischen Bundesamtes eine projektbegleitende Arbeitsgruppe mit folgenden Mitgliedern eingerichtet :

- Bundesministerium für Wirtschaft
- Bundesministerium für Verkehr
- Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (BDO)
- Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
- Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
- Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
- Statistisches Landesamt Saarland
- Statistisches Bundesamt

Die Erhebung erstreckte sich auf alle Unternehmen, die über mindestens eine Genehmigung zum Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach § 48 PBefG (Ausflugsfahrten und Ferienziel-Reisen) oder § 49 PBefG (Verkehr mit Mietomnibussen) verfügten. Im Jahr 1991 waren in Deutschland 5336 dieser als Erhebungseinheiten fungierenden Unternehmen registriert, darunter 244 in den neuen Ländern.

Da im Rahmen der jährlichen Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr einige Grundinformationen zur Struktur der Unternehmen des Gelegenheitsverkehrs anfallen, lag es nahe, die Erhebung über den Omnibustourismus mit dieser Erhebung zu verknüpfen. Durch dieses Verfahren konnten Doppelerhebungen von für den Bustourismus relevanten Merkmalen vermieden werden. Außerdem bot die die Grundgesamtheit vollständig abdeckende jährliche Statistik des Straßenpersonenverkehrs eine fundierte Basis für eine gebundene Hochrechnung der Ergebnisse. Es wurden alle Unternehmen des Gelegenheits-

verkehrs in die Erhebung über den Omnibustourismus einbezogen, weil wegen der Freiwilligkeit der Auskunftserteilung nach § 7 Abs. 4 BStatG eine a priori nicht quantifizierbare Anzahl von Non-response-Fällen eingeplant werden mußte.

Die erhobenen Merkmale orientierten sich an den Zielen der Erhebung. Sie können in drei Merkmalsgruppen eingeteilt werden:

- Umsatz aus dem Gelegenheitsverkehr nach Inland und Ausland
- Fahrleistung (Wagenkilometer) der eigenen Reisebusse nach Buskategorien sowie nach Inland und Ausland
- Umsatz, beförderte Personen (Beförderungsfälle), Zahl der Reisen und Wagenkilometer nach Veranstaltungsarten sowie nach Inland und Ausland

Bei den Merkmalen handelt es sich ausschließlich um Stromgrößen. Als Berichtsperiode wurde das Jahr 1990 gewählt. In den neuen Ländern wurde wegen der Währungsumstellung am 1. Juli 1990 und der damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Ermittlung monetärer Größen für das gesamte Jahr 1990 der Berichtszeitraum auf das 2. Halbjahr 1990 festgelegt.

Die Merkmalsausprägungen können dem Erhebungsvordruck bzw. der Datensatzbeschreibung im Anhang entnommen werden. Bei der Unterteilung der Veranstaltungsarten nach der Reisedauer im letzten Fragenkomplex wurde auf die Kompatibilität mit den in der Tourismusstatistik verwendeten Abgrenzungen geachtet.

Die auf Grundlage der Beratungen der Arbeitsgruppe konzipierten Erhebungspapiere wurden einem Pretest unterzogen. Während der BDO berichtete, daß die überwiegende Mehrheit der von ihm angesprochenen 100 Mitgliedsunternehmen die Erhebung befürworte und eine hohe Bereitschaft zum Ausfüllen des vorgelegten Fragebogens festzustellen sei, befürchteten die in der Arbeitsgruppe mitwirkenden Statistischen Landesämter aufgrund der gesammelten Erfahrungen einhellig Akzeptanzprobleme. Nach Ansicht vieler der 50 befragten Unternehmen bedürfe die Ermittlung der Angaben eines erheblichen Arbeitsaufwandes.

Der BDO bekundete sein nachhaltiges Interesse an der Erhebung und sagte zu, bei den Mitgliedsunternehmen intensiv um aktive Teilnahme zu werben. Im Hinblick auf die angekündigte Unterstützung des Verbandes und die Zielsetzung der Erhebung wurde der Merkmalskatalog nur geringfügig reduziert.

3. Durchführung der Erhebung

Nach § 7 Abs. 3 BStatG obliegt die Datenerhebung den Statistischen Landesämtern. Da die Erhebung über den Omnibustourismus mit der jährlichen Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr verknüpft wurde und die Adressen der Unternehmen den für diese Statistik dezentral geführten Registern entnommen werden konnten, beteiligten sich alle Statistischen Landesämter an der Erhebung. Die Erhebungsvordrucke zu beiden Erhebungen wurden auf schriftlichem Wege zeitgleich im September 1991 an die Unternehmen versandt.

Bereits nach wenigen Wochen zeichnete sich ein sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht unbefriedigender Rücklauf ab. Bei näherer Untersuchung dieses Phänomens stellte sich heraus, daß die Beschaffung der geforderten Informationen mit einem Arbeitsaufwand verbunden war, den viele Unternehmen nicht zu leisten bereit waren. Insbesondere wurde die Gliederungstiefe der Veranstaltungsarten im letzten Fragenkomplex beklagt, zumal diese Angaben nicht ohne weiteres aus internen Aufzeichnungen abgeleitet werden konnten. Im Lichte dieser Erfahrungen und wegen der Freiwilligkeit der Auskunftserteilung verzichteten die Statistischen Landesämter weitgehend auf telefonische oder schriftliche Nachfaßaktionen.

Die Appelle des BDO zur Teilnahme an der Erhebung waren offensichtlich zu vielen Unternehmen nicht durchgedrungen oder zeitigten nicht die beabsichtigte Wirkung. Einer intensiveren Überzeugungsarbeit seitens des Verbandes hätte es vor dem Hintergrund der subjektiv als zu hoch empfundenen Belastung der Unternehmen in besonderem Maße bedurft.

In den neuen Ländern wurde das Erhebungsgeschäft durch den Umstrukturierungsprozeß der Unternehmen, die Entflechtung der Verkehrskombinate und Neugründungen während des Berichtszeitraums (2. Halbjahr 1990) erschwert. Die Meldungen basierten zum großen Teil auf Schätzungen. Tendenziell konnte jedoch eine größere Bereitschaft zur Teilnahme an der Erhebung konstatiert werden als im früheren Bundesgebiet.

Die Statistischen Landesämter überwachten den Rücklauf der Erhebungsvordrucke und führten eine manuelle Plausibilitätskontrolle nach bundeseinheitlichen Vorgaben durch. Die zum Teil gravierenden Mängel bei der Qualität der Angaben verursachten einen unerwartet hohen Aufwand für die Plausibilisierung des Einzelmaterials. Für die rasche Erledigung dieser Arbeiten stand in einigen Statistischen Landesämtern offenbar nicht die erforderliche Personalkapazität zur Verfügung. Das letzte Landesamt übermittelte im August 1992 das Material an das Statistische Bundesamt, das darüber hinaus ein halbes Jahr nach der Daten-

erhebung von einem weiteren Statistischen Landesamt die wegen Personalengpässen unbearbeiteten Erhebungsvordrucke erhielt und selbst plausibilisierte.

Nach Eingang des von den Statistischen Landesämtern bereinigten Einzelmaterials und der Listen mit ausgewählten Merkmalen aus der jährlichen Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr¹ wurden die Daten im Statistischen Bundesamt zentral erfaßt. Um Fehler bei der Datenerfassung zu erkennen, wurde anschließend eine maschinelle Plausibilitätskontrolle durchgeführt. Bei der Überprüfung der angelisteten Fehler stellte sich heraus, daß die Qualität der manuellen Plausibilisierung durch die Statistischen Landesämter sehr unterschiedlich war und das Material einiger Länder im Statistischen Bundesamt nachbearbeitet werden mußte.

Angesichts des unbefriedigenden Rücklaufs und der arbeitsintensiven nachträglichen Plausibilisierung des Materials einiger Länder im Statistischen Bundesamt wurde der Erhebung über den Omnibustourismus eine niedrigere Priorität beigemessen.

Zusammenfassend kann die Schlußfolgerung gezogen werden, daß sich das Instrument des § 7 BStatG im Falle der Erhebung über den Omnibustourismus nicht bewährt hat.

4. Hochrechnung der Ergebnisse

Nach Vorliegen des plausiblen Einzelmaterials wurde mit der Analyse des Antwortverhaltens begonnen.

4.1 Rücklauf und Antwortverhalten

Von den 5336 befragten Unternehmen gingen 1473 verwertbare Erhebungsvordrucke ein, von denen 919 vollständig und weitere 554 teilweise, d.h. ohne die tief gegliederten Angaben zum Gelegenheitsverkehr nach Veranstaltungsarten², ausgefüllt worden waren. Die Antwortquote belief sich folglich für die nach Veranstaltungsarten unterteilten Merkmale lediglich auf 17,2 % und für die übrigen Merkmalsgruppen³ auf 27,6 % (siehe Übersicht 1).

Umfangreiche Untersuchungen ergaben, daß die Antwortausfälle in bezug auf die interessierenden statistischen Merkmale nicht zufällig verteilt waren. Die Gesamtheit der antwortenden Unternehmen konnte demnach nicht als repräsentativ für die Grundgesamtheit angesehen

¹ Vgl. EF 4 bis EF 15 der Datensatzbeschreibung im Anhang.

² Vgl. EF 31 bis EF 142 der Datensatzbeschreibung bzw. Rückseite des Fragebogens im Anhang.

³ Vgl. EF 16 bis EF 30 der Datensatzbeschreibung bzw. Vorderseite des Fragebogens im Anhang.

Übersicht 1: Rücklauf nach Unternehmensformen und Größenklassen der Unternehmen *

Einnahmen aus Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr von ... bis unter ... DM	Erhebungsvordrucke				Rücklaufquote		
	versandt	davon			voll	teilweise verwertbar	nicht
		voll	teilweise verwertbar	nicht			
Anzahl				%			
Private Unternehmen							
unter 50 000	760	186	66	508	24.5	8.7	66.8
50 000 - 200 000	1 364	241	171	952	17.7	12.5	69.8
200 000 - 500 000	1 407	185	159	1 063	13.1	11.3	75.6
500 000 und mehr	1 398	150	116	1 132	10.7	8.3	81.0
Früheres Bundesgebiet	4 929	762	512	3 655	15.5	10.4	74.2
Neue Länder	155	72	18	65	46.5	11.6	41.9
zusammen	5 084	834	530	3 720	16.4	10.4	73.2
Sonstige Unternehmen							
unter 50 000	33	10	1	22	X	X	X
50 000 - 200 000	33	13	3	17	X	X	X
200 000 - 500 000	41	14	6	21	X	X	X
500 000 und mehr	56	9	6	41	X	X	X
Früheres Bundesgebiet	163	46	16	101	28.2	9.8	62.0
Neue Länder	89	39	8	42	43.8	9.0	47.2
zusammen	252	85	24	143	33.7	9.5	56.8
Unternehmensformen insgesamt							
unter 50 000	793	196	67	530	24.7	8.4	66.8
50 000 - 200 000	1 397	254	174	969	18.2	12.5	69.4
200 000 - 500 000	1 448	199	165	1 084	13.7	11.4	74.9
500 000 und mehr	1 454	159	122	1 173	10.9	8.4	80.7
Früheres Bundesgebiet	5 092	808	528	3 756	15.9	10.4	73.8
Neue Länder	244	111	26	107	45.5	10.7	43.9
insgesamt	5 336	919	554	3 863	17.2	10.4	72.4

* Gliederung nach Größenklassen ohne Unternehmen in den neuen Ländern, für die die Erhebung der Einnahmen gemäß Art. 13 der Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 für 1990 ausgesetzt wurde.

X Nachweis wegen zu geringer Fallzahlen nicht sinnvoll.

hen werden. Eine Veranschaulichung dieser Problematik ist beispielhaft in Übersicht 1 zu finden, aus der hervorgeht, daß im früheren Bundesgebiet der Anteil nicht verwertbarer Erhebungsvordrucke⁴ mit zunehmender Unternehmensgröße stieg. Während bei den Unternehmen mit Einnahmen von weniger als 50 000 DM aus Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr "nur" 66,8 % der Unternehmen nicht in die Aufbereitung der Ergebnisse gelangten, wuchs dieser Anteil kontinuierlich bis auf 80,7 % bei Unternehmen mit Einnahmen von 500 000 DM und mehr. Nach den Erfahrungen bei der Durchführung der Erhebung kann vermutet werden, daß insbesondere die auf wenige Veranstaltungsarten spezialisierten Unternehmen bereit waren, den Fragebogen vollständig auszufüllen, weil sich die Belastung bei der Beschaffung der geforderten Angaben in Grenzen hielt. Diese Vermutung wird durch die relativ hohe Rücklaufquote voll verwertbarer Erhebungsvordrucke bei der kleinsten Unternehmensgrößenklasse bestätigt (24,7 %).

Außerdem konnte festgestellt werden, daß das Antwortverhalten von der Art des Unternehmens abhing. Die "Ausfallquote" erreichte bei den privaten Unternehmen ein höheres Ausmaß als bei den sonstigen Unternehmen⁵ und war bei den privaten Großunternehmen mit 81,0 % (früheres Bundesgebiet) besonders stark ausgeprägt. Bei der Interpretation dieser Ausführungen muß beachtet werden, daß die Qualität der Ergebnisse vorwiegend von den Angaben der privaten Unternehmen bestimmt wird, die das Marktsegment der Busreisen dominieren und 95 % aller Unternehmen des Gelegenheitsverkehrs repräsentieren.

In den neuen Ländern übertraf die Quote voll verwertbarer Erhebungsvordrucke diejenige im früheren Bundesgebiet deutlich (45,5 % gegenüber 15,9 %). Dies dokumentiert die große Bereitschaft ostdeutscher Unternehmen, die Daten vollständig zu liefern. Allerdings muß erwähnt werden, daß die Meldungen in den neuen Ländern häufig auf Schätzungen beruhten und deshalb mit einem relativ geringen Aufwand zusammengestellt werden konnten. Im früheren Bundesgebiet bewegte sich der Anteil voll verwertbarer Erhebungsvordrucke zwischen 8,4 % in Bayern und 36,6 % in Rheinland-Pfalz. Diese Abweichungen zwischen den einzelnen Bundesländern waren nicht nur auf regionale Differenzen in bezug auf die Antwortbereitschaft der Unternehmen, sondern insbesondere auch auf die unterschiedliche Intensität der Plausibilisierung des Datenmaterials in den Statistischen Landesämtern zurückzuführen.

Wenn die Rücklaufquote im früheren Bundesgebiet ein annähernd so hohes Niveau wie in den neuen Ländern erreicht hätte, hätten tiefer gegliederte Ergebnisse nachgewiesen werden können (vgl. die Ausführungen in Abschnitt 6).

⁴ Antwortausfälle und nicht plausibilisierbare Erhebungsvordrucke.

⁵ Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen, Nichtbundeseigene Eisenbahnen, Regionalverkehrsgesellschaften.

4.2 Hochrechnungsverfahren

Ziel der Hochrechnung war es, die durch Antwortausfälle zu erwartenden Verzerrungen in den Stichprobenergebnissen möglichst gering zu halten. Dieses Ziel kann durch Anpassung der Stichprobenwerte an bekannte aktuelle Eckwerte für die Gesamtheit erreicht werden. Die Stichprobenunternehmen wurden deshalb zunächst nach folgendem Prinzip in Gruppen aufgeteilt :

- Innerhalb einer Gruppe sollten die Antwortquoten möglichst homogen und zwischen den Gruppen möglichst heterogen sein.
- Jede Gruppe sollte mindestens zehn antwortende Unternehmen beinhalten.

Eine Gruppierung in regionaler Hinsicht nach Kombinationen von Bundesländern und in fachlicher Hinsicht nach Umsatzgrößenklassen (im früheren Bundesgebiet) bzw. Beschäftigengrößenklassen (in den neuen Ländern) erwies sich als besonders geeignet, da hierfür auch aktuelle Gesamtwerte aus der jährlichen Statistik des Straßenpersonenverkehrs zur Verfügung standen.

Die Antwortquote für den letzten Fragenkomplex (Gelegenheitsverkehr nach Veranstaltungsarten) unterschied sich deutlich von den Antwortquoten für die anderen Merkmalsgruppen (siehe Abschnitt 4.1). Deshalb erschien es sinnvoll, zwei verschiedene Anpassungen durchzuführen :

Diejenigen Unternehmen, die die Fragen nach dem Umsatz und den Wagenkilometern auf der Vorderseite des Erhebungsvordrucks beantwortet hatten, wurden gruppenweise angepaßt und erhielten folgenden Anpassungsfaktor :

$$\text{Anpassungsfaktor 1} = \frac{N_k}{n_k} ,$$

wobei N_k die Anzahl aller Unternehmen in Gruppe k laut Jahresbericht
 n_k die Anzahl der auf die Fragen nach dem Umsatz und den Wagenkilometern auf der Vorderseite des Erhebungsvordrucks antwortenden Unternehmen in Gruppe k .

Für die Auswertung des ersten Fragenkomplexes (Vorderseite des Erhebungsvordrucks) wurden die antwortenden Unternehmen mit dem Anpassungsfaktor 1 multipliziert.

Diejenigen Unternehmen, die den Fragebogen vollständig ausgefüllt hatten, erhielten neben dem Anpassungsfaktor 1 zusätzlich pro Gruppe den analog gebildeten Anpassungsfaktor 2 :

$$\text{Anpassungsfaktor 2} = \frac{N_k}{n'_k} ,$$

wobei N_k die Anzahl aller Unternehmen in Gruppe k laut Jahresbericht
 n'_k die Anzahl der Unternehmen in Gruppe k, die auch die Frage zum Gelegenheitsverkehr nach Veranstaltungsarten beantwortet hatten (vollständig ausgefüllter Fragebogen).

Für die Auswertung der Ergebnisse zum Gelegenheitsverkehr nach Veranstaltungsarten wurden die Unternehmen, die die Rückseite des Fragebogens ausgefüllt hatten, mit dem Gewicht des Anpassungsfaktors 2 multipliziert.

5. Ergebnisqualität

5.1 Non-response-Bias und Stichprobenzufallsfehler

Für die Beurteilung der Güte der Ergebnisse ist die Abschätzung des durch Antwortausfälle bedingten Fehlers (Non-response-Bias) erforderlich. Die Quantifizierung des Bias kann nicht aus dem vorhandenen Datenmaterial erfolgen und erfordert stets aufwendige Kontrolluntersuchungen. Wenn dagegen unterstellt werden kann, daß die antwortenden Unternehmen in jeder Gruppe eine Zufallsstichprobe aller Unternehmen des Bustourismus bilden, haben die Antwortausfälle keinen Bias zur Folge. In diesem Fall kann der Stichprobenzufallsfehler der Ergebnisse mit Hilfe der üblichen Varianzschätzer für geschichtete Stichproben berechnet werden. Um eine Vorstellung über die Höhe der Stichprobenzufallsfehler zu bekommen, wurden diese anhand des Standardprogramms YFANAL des Statistischen Bundesamtes abgeschätzt.

Der relative Standardfehler $v(\hat{x})$ für das Erhebungsergebnis \hat{x} läßt folgende Wahrscheinlichkeitsaussage zu :

Mit etwa 68 % Wahrscheinlichkeit liegt der tatsächliche Wert x im Intervall zwischen $\hat{x} - v(\hat{x}) \cdot \hat{x}$ und $\hat{x} + v(\hat{x}) \cdot \hat{x}$. Diese Aussage hat aber nur Gültigkeit, wenn die Annahme über den Zufallscharakter der Antwortausfälle zutrifft.

5.2 Sonstige systematische Fehler

Der systematische Fehler beruhte neben den Verzerrungen beim Antwortverhalten (Non-response-Bias) vorwiegend auf Mißverständnissen beim Ausfüllen des Fragebogens.

Während bei der ersten Merkmalsgruppe (Umsatz aus dem Gelegenheitsverkehr nach Inland und Ausland) keine Unstimmigkeiten festgestellt werden konnten, wurde bei der Frage nach den Wagenkilometern der eigenen Reisebusse wahrscheinlich in mehreren Fällen auch die Fahrleistung angemieteter Busse eingetragen. Ebenso wurde manchmal die Anzahl der Reisebusse statt der Wagenkilometer angegeben.

Die meisten Mißverständnisse traten bei dem umfangreichen Fragenkomplex zum Gelegenheitsverkehr nach Veranstaltungsarten auf :

- In vielen Fällen wurde der Umsatz nicht in 1000 DM, sondern in vollen DM angegeben.
- Die aus methodischen Gründen gewählte Abgrenzung von Inland und Ausland nach dem Ziel der Reise wurde häufig nicht realisiert. Statt dessen erfolgten die Eintragungen analog zu den beiden vorangehenden Merkmalsgruppen anhand der Unterlagen zur Reiseabrechnung gemäß Umsatzsteuergesetz.
- Schließlich konnten einige befragte Unternehmen die Angaben nicht den vorgegebenen Veranstaltungsarten zuordnen. Dies spiegelt sich u. a. in dem relativ hohen Anteil der sonstigen Ausflugsfahrten wider (siehe Tabelle 5, S. 20).

Es wurde zwar versucht, die dargestellten Fehler im Rahmen der Plausibilitätskontrolle zu korrigieren; dennoch muß davon ausgegangen werden, daß eine Reihe von fehlerhaften Datensätzen in die Aufbereitung gelangte, zumal einige Falschangaben, wie z.B. die fehlerhafte Abgrenzung von Inland und Ausland, nachträglich nicht mehr bereinigt werden konnten.

6. Ergebnisse

Als Konsequenz der geschilderten methodischen Probleme und der damit einhergehenden relativ großen statistischen Unsicherheit der Ergebnisse mußte das Tabellenprogramm erheblich gekürzt werden :

- Die regionale Gliederungstiefe wurde auf das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder beschränkt.
- Auf Darstellungen nach Größenklassen der Unternehmen wurde verzichtet.
- Ergebnisse nach Unternehmensformen wurden nur für private und sonstige Unternehmen nachgewiesen.
- Bei der Merkmalsgruppe "Gelegenheitsverkehr nach Veranstaltungsarten" wurden die Ergebnisse nicht getrennt nach Inland und Ausland dargestellt.

Eine Ausnahme stellt Tabelle 1 dar, die ausschließlich Ergebnisse aus der jährlichen Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr enthält.

Die Kennzeichnung der einzelnen Felder der Tabellen 2 bis 5 erfolgte anhand des geschätzten relativen Standardfehlers und wird in Übersicht 2 erläutert. Die Aussagekraft der Ergebnisse sollte nicht überschätzt werden. Die ausgewiesenen Werte sollten vielmehr nur zur Einschätzung der Größenordnung und der Strukturen im Omnibustourismus dienen.

Übersicht 2: Kennzeichnung der Tabellenfelder

Kennzeichnung des Tabellenwertes \hat{x}	Einfacher relativer Standardfehler $v(\hat{x})$ in Prozent	Bedeutung
Zahl ohne zusätzliche Kennzeichnung	$v(\hat{x}) < 25$	Der Non-response-Bias ist nicht allzu groß, der Wert besitzt eine akzeptable Aussagekraft.
Zahl in Klammern ()	$25 \leq v(\hat{x}) < 40$	Der Non-response-Bias ist so groß, daß die Aussagekraft des Wertes deutlich eingeschränkt ist.
Kein Zahlennachweis /	$v(\hat{x}) \geq 40$	Der Non-response-Bias ist so groß, daß die Angabe des Wertes nicht sinnvoll erscheint.
0		Der hochgerechnete Wert beträgt weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts.
-		Keine Angaben in der Erhebung.

1 Struktur der Unternehmen mit Gelegenheitsverkehr
nach Unternehmensformen sowie nach Ländern

Ausgewählte Ergebnisse der jährlichen Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

Unternehmensform Land	Unter- nehmen	Einnahmen aus Beförderungsleistungen 1)					Be- schäf- tigte im Straßen- personen- verkehr ²⁾	Busse 2) im	
		Insgesamt	darunter			Gelegen- heits- verkehr		Gelegen- heits- verkehr	Linien- und Gelegen- heits- verkehr
			davon						
			Aus- flugs- fahrten	Ferien- ziel- reisen	Miet- omnibus- verkehr				
Anzahl	Mill. DM					Anzahl			
nach Unternehmensformen									
Private Unternehmen	5084	5055	2554	755	369	1431	45132	9561	15719
Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unternehmen	189	4936	47	9	3	35	105552	478	5830
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	38	318	27	6	0	20	3701	89	1051
Regionalverkehrsgesellsch. 3).	25	1768	46	15	-	31	29532	162	2057
Insgesamt	5336	12077	2674	785	372	1517	183917	10290	24657
dar. GBB-Gesellschaften	18	1226	24	7	-	17	10795	21	572
nach Ländern									
Deutschland	5336	12077	2674	785	372	1517	183917	10290	24657
Baden-Württemberg	793	1741	419	122	31	266	17159	1125	3804
Bayern	1302	2210	591	227	66	297	21842	1408	6743
Berlin-West	104	809	91	24	9	58	16392	397	97
Brandenburg	27	-	-	-	-	-	5703	124	158
Bremen	22	133	19	8	2	9	2802	71	12
Hamburg	47	543	67	14	22	31	6993	212	744
Hessen	488	1093	243	55	17	171	12248	947	1657
Mecklenburg-Vorpommern	9	-	-	-	-	-	4335	83	353
Niedersachsen	579	1075	297	55	34	208	10869	1276	2007
Nordrhein-Westfalen	1111	3192	611	169	144	298	45192	2687	4469
Rheinland-Pfalz	423	632	167	58	27	83	7765	623	1680
Saarland	105	203	39	4	6	29	2163	171	475
Sachsen	63	-	-	-	-	-	12952	199	558
Sachsen-Anhalt	110	-	-	-	-	-	7478	236	685
Schleswig-Holstein	209	445	129	48	15	66	5137	626	889
Thüringen	35	-	-	-	-	-	4887	105	328
Nachrichtlich:									
Früheres Bundesgebiet	5092	12077	2674	785	372	1517	148562	9543	22577
Neue Länder	244	-	-	-	-	-	35355	747	2080

- 1) Für die neuen Länder wurde die Erhebung der Einnahmen gemäß Art. 13 der Statistikenpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 für 1990 ausgesetzt.
2) Stichtag 30. September 1991. Ohne Busse, die ausschließlich im Linienverkehr eingesetzt werden.
3) Einschl. GBB-Gesellschaften.

2 Umsatz und Wagenkilometer der Unternehmen mit
Gelegenheitsverkehr nach Unternehmensformen *)

Unternehmensform	Unter- nehmen	Umsatz			Wagenkilometer			Umsatz je Wagenkilometer		
		Insgesamt	davon		Insgesamt	davon		Insgesamt	und zwar	
			Inland	Ausland		Inland	Ausland		Inland	Ausland
		Anzahl	Mill. DM			Mill. km			DM	
		Früheres Bundesgebiet								
Private Unternehmen	4929	2466	1571	895	1172	736	(437)	2.10	2.14	(2.05)
Sonstige Unternehmen	194	(193)	(158)	(34)	53	45	(8)	3.64	3.50	(4.52)
Insgesamt	5123	2659	1729	929	1225	781	(444)	2.17	2.21	(2.09)
		Neue Länder 1)								
Private Unternehmen	155	19	14	5	10	7	2	2.00	1.93	2.26
Sonstige Unternehmen	89	80	64	16	36	28	8	2.23	2.27	2.07
Insgesamt	244	99	78	21	45	36	10	2.18	2.20	2.11

*) Abgrenzung nach Inland / Ausland auf der Grundlage
der Reiseabrechnungen nach dem UStG.

1) Berichtszeitraum 2. Halbjahr 1990.

3 Wagenkilometer der eigenen Reisebusse
nach Buskategorien *)

Buskategorie	Wagenkilometer		
	Insgesamt	davon	
		Inland	Ausland
Mill. km			
		Früheres Bundesgebiet	
4-Sterne - Reisebusse	(207)	(113)	(94)
3-Sterne - Reisebusse	539	292	(247)
Übrige Reisebusse	479	375	104
Insgesamt	1225	781	(444)
		Neue Länder 1)	
4-Sterne - Reisebusse	(2)	(1)	1
3-Sterne - Reisebusse	10	6	3
Übrige Reisebusse	34	28	6
Insgesamt	45	36	10

*) Abgrenzung nach Inland / Ausland auf der Grundlage der Reiseberechnungen nach dem UStG.
1) Berichtszeitraum 2. Halbjahr 1990.

4 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen
nach Unternehmensformen

Unternehmensform	Unter- nehmen	Umsatz	Wagen- kilometer	Umsatz je Wagen- kilometer	Beförderte Personen (Beförde- rungsfälle)	Zahl der Reisen	Umsatz je Beförde- rungsfall
	Anzahl	Mill. DM	Mill. km	DM	Mill.	1000	DM
Früheres Bundesgebiet							
Private Unternehmen.....	4929	/	1254.9	(3.49)	76.3	1957	(57.42)
Sonstige Unternehmen	163	/	(64.3)	3.67	(25.4)	(355)	(9.29)
Insgesamt	5092	/	1318.6	(3.50)	101.7	2312	(45.40)
Neue Länder 1)							
Private Unternehmen	155	18.3	9.5	1.83	0.7	(28)	27.13
Sonstige Unternehmen	89	74.5	36.2	2.06	5.7	119	13.01
Insgesamt	244	92.8	45.7	2.03	6.4	147	14.50

1) Berichtszeitraum 2. Halbjahr 1990.

5 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen
nach Veranstaltungsarten

Veranstaltungsart	Umsatz	Hagen- kilometer	Umsatz je Hagen- kilometer	Beförderte Personen (Beförde- rungsfälle)	Zahl der Reisen	Umsatz 18 Beförde- rungsfall
	Mill. DM	Mill. km	DM	Mill.	1000	DM
Früheres Bundesgebiet						
Mietomnibusverkehr zusammen ...	1942.9	621.4	3.13	71.9	1629	27.02
davon:						
mit Arrangement	310.3	136.1	2.28	11.6	280	26.83
davon: 1 Tag	94.2	48.7	1.93	6.0	144	15.76
2 Tage und mehr	216.1	87.4	2.47	5.6	137	38.68
ohne Arrangement	(1632.6)	485.3	3.36	60.3	1349	(27.06)
davon: 1 Tag	(1018.1)	300.7	(3.39)	50.9	1106	(20.00)
2 Tage und mehr	(613.5)	184.5	3.32	9.4	243	(65.36)
Ferienziel-Reisen zusammen	(466.6)	/	/	2.3	49	(201.03)
davon: 5-14 Tage	(448.7)	/	/	2.0	42	/
15 Tage und mehr	(17.9)	(7.6)	2.36	/	/	/
Ausflugsfahrten zusammen	/	(579.5)	/	27.5	633	/
davon:						
Tagesfahrten	/	(219.5)	/	(19.7)	436	/
Kurzreisen	158.9	54.8	2.90	2.2	61	71.30
Städtereisen	144.8	/	/	1.6	46	88.67
davon: 2-4 Tage	82.0	/	/	(1.0)	(31)	84.34
5 Tage und mehr ...	62.8	21.4	2.93	0.7	16	96.05
Rundreisen	156.8	39.5	3.97	(1.0)	(27)	(151.37)
Studienreisen	31.5	(11.3)	2.80	(0.2)	(6)	(182.07)
Sonstige	(162.6)	(25.7)	6.33	/	/	/
Insgesamt	/	1318.5	(3.50)	101.7	2312	(45.40)
Neue Länder 1)						
Mietomnibusverkehr zusammen ...	33.0	15.6	2.11	2.3	63	14.52
davon:						
mit Arrangement	(11.9)	(4.9)	2.46	(0.7)	(19)	16.59
davon: 1 Tag	/	(3.4)	2.61	/	/	14.44
2 Tage und mehr	(3.1)	(1.5)	2.11	(0.1)	(3)	28.35
ohne Arrangement	21.1	10.8	1.96	1.6	44	13.56
davon: 1 Tag	16.6	8.2	2.04	1.4	41	11.51
2 Tage und mehr	/	/	(1.72)	/	/	(40.39)
Ferienziel-Reisen zusammen	(4.2)	(1.8)	2.28	/	/	(52.66)
davon: 5-14 Tage	(4.2)	(1.8)	2.28	/	/	(52.54)
15 Tage und mehr	/	/	/	/	/	/
Ausflugsfahrten zusammen	55.6	28.2	/	4.0	81	13.74
davon:						
Tagesfahrten	36.1	17.7	2.04	2.3	48	15.45
Kurzreisen	10.7	4.3	2.49	/	(5)	/
Städtereisen	(3.4)	(1.6)	2.17	(0.1)	(2)	48.35
davon: 2-4 Tage	(3.0)	(1.4)	2.17	(0.1)	(2)	45.17
5 Tage und mehr ...	/	/	2.11	/	/	104.26
Rundreisen	(1.0)	(0.4)	2.36	(0.0)	/	74.42
Studienreisen	/	/	2.30	(0.0)	(0)	66.59
Sonstige	(4.2)	/	/	/	(26)	(3.25)
Insgesamt	92.8	45.7	2.03	6.4	147	14.50

1) Berichtszeitraum 2. Halbjahr 1990.

Anhang

- Verzeichnis der Übersichten und Ergebnistabellen
- Erhebungsvordruck
- Datensatzbeschreibung

**Verzeichnis
der Übersichten und Ergebnistabellen**

Übersichten:

Übersicht 1 : Rücklauf nach Unternehmensformen und Größenklassen der Unternehmen	10
Übersicht 2 : Kennzeichnung der Tabellenfelder	15

Ergebnistabellen:

Tabelle 1 : Struktur der Unternehmen mit Gelegenheitsverkehr nach Unter- nehmensformen sowie nach Ländern - Ausgewählte Ergebnisse der jährlichen Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr -	16
Tabelle 2 : Umsatz und Wagenkilometer der Unternehmen mit Gelegenheits- verkehr nach Unternehmensformen	17
Tabelle 3 : Wagenkilometer der eigenen Reisebusse nach Buskategorien	18
Tabelle 4 : Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen	19
Tabelle 5 : Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Veranstaltungsarten	20

Erhebungsvordruck

RÜCKSENDEEXEMPLAR !

Rücksendeadresse

Zweck, Art und Umfang der Erhebung, Rechtsgrundlage, Freiwilligkeit der Auskunftserteilung, Geheimhaltung, Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummer und Adressdatei: siehe beiliegendes Informationsblatt, das Bestandteil des Erhebungsvordrucks ist.

Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks können Sie der Rückseite des Informationsblattes entnehmen.

Ordnungsnummer									

ERHEBUNG über den OMNIBUSTOURISMUS

1 UMSATZ AUS DEM GELEGENHEITSVERKEHR MIT KRAFTOMNIBUSSEN IM JAHR 1990

Wie hoch war der Umsatz aus dem Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen im Jahr 1990 ? ①	Inland	001	DM
	Ausland	002	DM
	Insgesamt	003	DM

Unter dem Umsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen aus dem Gelegenheitsverkehr nach § 48 oder § 49 Abs. 1 PBefG (=Gesamterlöse) ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge zu verstehen. Hierzu rechnen neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung auch Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr, die außerhalb der Beförderungsleistung erzielt wurden (z.B. Einnahmen für Verpflegung und Unterkunft).

2 WAGENKILOMETER DER EIGENEN REISEBUSSE IM JAHR 1990

Eigene Reisebusse ②		Wagenkilometer ③		
		Insgesamt	Inland	Ausland
		1	2	3
4 - Sterne - Reisebusse	01			
3 - Sterne - Reisebusse	02			
Übrige Reisebusse	03			
Insgesamt	04			

3 GELEGENHEITSVERKEHR MIT KRAFTOMNIBUSSEN NACH VERANSTALTUNGSARTEN IM JAHR 1990

Veranstaltungsart _____ ④ Dauer	Umsatz aus dem Gelegenheitsverkehr		Beförderte Personen (Beförderungsfälle)		Zahl der Reisen		Wagenkilometer	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	1 000 DM		Anzahl		Anzahl		km	
	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Mietomnibusverkehr</u>								
a. mit Arrangement								
1 Tag	05							
2 Tage und mehr	06							
b. ohne Arrangement								
1 Tag	07							
2 Tage und mehr	08							
<u>Ferienzziel - Reisen</u>								
5 - 14 Tage	09							
15 Tage und mehr	10							
<u>Ausflugsfahrten</u> ⑤								
Tagesfahrten	11							
Kurzreisen (2-4 Tage)	12							
Städtereisen								
2 - 4 Tage	13							
5 Tage und mehr	14							
Rundreisen	15							
Studienreisen	16							
Sonstige	17							
<u>Insgesamt</u>	18							

① bis ⑤ siehe beigefügte Erläuterungen.

Ort

Datum

Unterschrift

Telefonnummer
(für evtl. Rückfragen)

ERLÄUTERUNGEN

zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks

Umsatz aus dem Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen im Jahr 1990

- ① **Berichtsperiode** ist grundsätzlich das Jahr 1990. Falls das Geschäftsjahr vom Kalenderjahr abweicht, können die Angaben auch für das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr erfolgen.

Die Aufteilung des Umsatzes nach In- und Ausland soll auf der Grundlage der Reiseabrechnungen nach dem Umsatzsteuergesetz (UStG) vorgenommen werden.

Wagenkilometer der eigenen Reisebusse im Jahr 1990

- ② Für die Klassifikation der eigenen Reisebusse nach der Ausstattung (4-Sterne-, 3-Sterne-Reisebusse) ist das Gütezeichen Buskomfort RAL maßgebend.

- ③ Die Angaben zu den im Inland bzw. Ausland zurückgelegten Fahrzeugkilometern der eigenen Reisebusse für das Jahr 1990 können den Reiseabrechnungen nach dem Umsatzsteuergesetz (UStG) entnommen werden.

Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach Veranstaltungsarten im Jahr 1990

- ④ Im Gegensatz zu den bisherigen Fragestellungen dient nunmehr der Zielpunkt der Reise als Abgrenzungskriterium für die Unterscheidung nach In- und Ausland.

Eine Inlandsreise liegt vor, wenn sich der Zielpunkt der Reise im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand nach dem 3. Oktober 1990) befindet, ohne daß eine zusätzliche Leistung im Ausland angeboten wird. Dagegen handelt es sich um eine Auslandsreise, wenn der Zielpunkt der Reise im Ausland liegt bzw. wenn außer der Beförderung der Reisenden mindestens eine weitere Leistung im Ausland angeboten wird.

Beispiele:

Inlandsreise	Auslandsreise
<ul style="list-style-type: none"> . Reise von Frankfurt nach Leipzig . Reise von Saarbrücken nach Freiburg, die Reise erfolgt teilweise auf französischem Gebiet, in Frankreich selbst wird jedoch keine weitere Leistung angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> . Reise von Frankfurt nach Paris . Reise von Saarbrücken nach Freiburg mit Stadtbesichtigung von Straßburg (Frankreich) . Rundreise mit den Zielorten München - Berchtesgaden - Salzburg (Österreich)

- ⑤ **Definitionen von Ausflugsfahrten:**

- . **Tagesfahrt:** Organisierte Fahrt bis zu einem Tag ohne Übernachtung (u.a. auch Stadtrundfahrten).
- . **Kurzreise:** Reiseroute und Programm sind aus der Ausschreibung ersichtlich. Die Betreuung der Reisegruppe kann vom Busfahrer übernommen werden. Die Dauer beträgt 2 bis 4 Tage.
- . **Städtereise:** Der Schwerpunkt der Reise liegt auf dem Aufenthalt in einer historisch und kulturell bedeutenden Stadt. Die Anreise erfolgt auf direktem Weg. Eine Stadtrundfahrt und eine ortskundige Reiseleitung sind obligatorisch.
- . **Rundreise:** Eine Rundreise führt zu verschiedenen Aufenthalts- und Besichtigungsorten. Das Programm ist touristisch ausgewogen und vermittelt einen Eindruck über Land und Leute. Die Reisedauer beträgt mindestens 5 Tage.
- . **Studienreise:** Die Reise steht unter einem bestimmten Thema und dauert mindestens 5 Tage. Im Vergleich zur Rundreise sind die Besichtigungen ausführlicher angelegt. Eine qualifizierte Reiseleitung ist obligatorisch, Unterbringung und Beförderungsmittel müssen gehobenem Standard entsprechen.

In Zweifelsfällen ist die Ausschreibung maßgebend.

INFORMATION

zur Erhebung über den Omnibustourismus nach § 7 Abs. 1 Bundesstatistikgesetz im Jahre 1991

- Diese Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz ist Bestandteil des Erhebungsvordrucks -

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung erfolgt im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft. Sie erstreckt sich auf die Unternehmen mit Gelegenheitsverkehr nach § 48 und § 49 Abs. 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Die Befragung erfolgt zeitgleich mit der jährlichen Unternehmensstatistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr, um das Ausmaß der zusätzlichen Belastung der auskunftgebenden Unternehmen in möglichst engen Grenzen zu halten.

Die im PBefG enthaltene Differenzierung nach Veranstaltungsarten entspricht weitgehend nicht mehr den gegenwärtigen Gegebenheiten. Durch die Erhebung sollen diese tourismusrelevanten Informationsdefizite beseitigt und eine realitätsnahe Datenbasis für den zunehmend an Bedeutung gewinnenden Sektor des Omnibustourismus geschaffen werden.

Des weiteren werden aktuelle, detaillierte und wirklichkeitstreuere Informationen über den Omnibustourismus im Hinblick auf Marktverschiebungen im Zuge der deutschen Einheit und des Europäischen Binnenmarktes als Grundlage für Entscheidungen der Unternehmen und Institutionen des Busgewerbes sowie für die Vorbereitung wettbewerbspolitischer Maßnahmen durch Politik und Verwaltung benötigt. Aus den derzeit zur Verfügung stehenden Datenquellen kann diesem kurzfristigen Informationsbedarf nicht hinreichend Rechnung getragen werden.

Rechtsgrundlage

§ 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Freiwilligkeit der Auskunftserteilung

Gemäß § 7 Abs. 1 BStatG besteht keine Auskunftspflicht.

Geheimhaltung

Alle Einzelangaben werden nach § 16 BStatG ausnahmslos geheimgehalten. Sie dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummer, Adreßdatei

Name und Anschrift des Unternehmens, Ort, Datum, Unterschrift sowie die Telefonnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Name und Anschrift sind zur Sicherstellung der Trennungsvorschrift auf dem Rücksendeexemplar nicht aufgeführt, so daß die Angaben nicht mehr unmittelbar den Auskunftgebenden zugeordnet werden können. Der Teil des Erhebungsvordrucks, auf dem Hilfsmerkmale stehen, wird nach Abschluß der Prüfung der Angaben vom übrigen Erhebungsvordruck getrennt und vernichtet.

Die verwendete Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der Unternehmen. Sie besteht aus einer laufenden frei vergebenen Nummer und einem Kreisschlüssel. Letzterer wird in die Aufbereitung zur Regionalisierung der Ergebnisse einbezogen.

Name und Anschrift des Unternehmens, Name des Inhabers oder des verantwortlichen Leiters des Unternehmens und die Ordnungsnummer werden im Rahmen der jährlichen Unternehmensstatistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr in der gem. § 13 BStatG vorgesehenen Adreßdatei gespeichert.

Datensatzbeschreibung

Aufgabengebiet : Erhebung über den Omnibustourismus	Blatt - Nr. : 1 von 8
Material - Nr. : PAS20/PAS30	Datum : 07.01.92
Bemerkungen : aus Erhebungsbogen erstellter Satz Sortierbegriff: EF1, EF2, EF3	Bearbeiter : B. Rink
	Satzformat : 2) F
	Satzlänge : 1441

EF - Nr.	Satzstellen		Darst.- Art 1)	Inhalt / Bemerkungen
	von - bis	Anzahl		
1	1 - 9	9	C	Datensatz-Nr.
2	10 - 12	3	C	Land (linksbündig)
3	13 - 16	4	C	Berichtsjahr
4	17	1	C	Unternehmensform "1" Private Unternehmen "2" Nichtbundeseigene Eisenbahnen "3" Kommunale Unternehmen "4" Regionalverkehrsgesellschaften "5" GBB-Gesellschaften Angaben aus Jahresbericht *****
5	18	1	C	Wirtschaftlicher Schwerpunkt des Unternehmens "1" Beim Straßenpersonenverkehr "2" Bei "Anderen Verkehrstätigkeiten" "3" Bei einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit <u>Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr</u>
6	19 - 28	10	C	Insgesamt
7	29 - 38	10	C	Ausflugsfahrten
8	39 - 48	10	C	Ferienziel-Reisen
9	49 - 58	10	C	Verkehr mit Mietomnibussen
10	59 - 68	10	C	Einnahmen aller Beförderungsleistungen zusammen
11	69 - 78	10	C	Gesamtumsatz des Unternehmens
12	79 - 88	10	C	Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr
13	89 - 98	10	C	Gesamtzahl der Beschäftigten
14	99 - 108	10	C	Anzahl der Busse (nur Gelegenheitsverkehr)
15	109 - 118	10	C	Anzahl der Busse (Linien- und Gelegenheitsverkehr)

1) C = character (Zeichen), P = gepackt, PO = gepackt ohne Vorzeichen, X = hexadezimal 2) F = fest, V = variabel

Aufgabengebiet : Erhebung über den Omnibustourismus

Blatt - Nr. :
2 von 8

Material - Nr. : PAS20/PAS30

Datum :
07.01.92

Bemerkungen : aus Erhebungsbogen erstellter Satz
Sortierbegriff: EF1, EF2, EF3

Bearbeiter :
B. Rink

Satzformat : 2)
F

Satzlänge :
1441

EF - Nr.	Satzstellen		Darst.- Art 1)	Inhalt / Bemerkungen
	von - bis	Anzahl		
				Erhebung über den Omnibustourismus *****
				Umsatz *****
16	119 - 128	10	C	Inland
17	129 - 138	10	C	Ausland
18	139 - 148	10	C	Insgesamt
				Wagenkilometer *****
				<u>4-Sterne-Reisebusse</u>
19	149 - 158	10	C	Insgesamt
20	159 - 168	10	C	Inland
21	169 - 178	10	C	Ausland
				<u>3-Sterne-Reisebusse</u>
22	179 - 188	10	C	Insgesamt
23	189 - 198	10	C	Inland
24	199 - 208	10	C	Ausland
				<u>Übrige Reisebusse</u>
25	209 - 218	10	C	Insgesamt
26	219 - 228	10	C	Inland
27	229 - 238	10	C	Ausland

1) C = character (Zeichen), P = gepackt, PO = gepackt ohne Vorzeichen, X = hexadezimal 2) F = fest, V = variabel

Aufgabengebiet : Erhebung über den Omnibustourismus

Blatt - Nr. :
3 von 8

Material - Nr. : PAS20/PAS30

Datum :
07.01.92

Bemerkungen : aus Erhebungsbogen erstellter Satz
Sortierbegriff: EF1, EF2, EF3

Bearbeiter :
B. Rink

Satzformat : 2)
F

Satzlänge :
1441

EF - Nr.	Satzstellen		Darst.- Art 1)	Inhalt / Bemerkungen
	von - bis	Anzahl		
				<u>Reisebusse insgesamt</u>
28	239 - 248	10	C	Insgesamt
29	249 - 258	10	C	Inland
30	259 - 268	10	C	Ausland
				 <u>Gelegenheitsverkehr nach Veranstaltungsarten</u> -----
				 <u>Mietomnibusverkehr mit Arrangement 1 Tag</u>
31	269 - 278	10	C	Umsatz Inland
32	279 - 288	10	C	Umsatz Ausland
33	289 - 298	10	C	Beförderte Personen Inland
34	299 - 308	10	C	Beförderte Personen Ausland
35	309 - 318	10	C	Zahl der Reisen Inland
36	319 - 328	10	C	Zahl der Reisen Ausland
37	329 - 338	10	C	Wagenkilometer Inland
38	339 - 348	10	C	Wagenkilometer Ausland
				 <u>Mietomnibusverkehr mit Arrangement 2 Tage und mehr</u>
39	349 - 358	10	C	Umsatz Inland
40	359 - 368	10	C	Umsatz Ausland
41	369 - 378	10	C	Beförderte Personen Inland
42	379 - 388	10	C	Beförderte Personen Ausland
43	389 - 398	10	C	Zahl der Reisen Inland
44	399 - 408	10	C	Zahl der Reisen Ausland

Blatt - Nr. :
4 von 8
Datum :
07.01.92
Bearbeiter :
B. Rink
Satzformat : 2)
F
Satzlänge :
1441

Aufgabengebiet : Erhebung über den Omnibustourismus

Material - Nr. : PAS20/PAS30

Bemerkungen : aus Erhebungsbogen erstellter Satz
Sortierbegriff: EF1, EF2, EF3

EF - Nr.	Satzstellen		Darst.- Art 1)	Inhalt / Bemerkungen
	von - bis	Anzahl		
45	409 - 418	10	C	Wagenkilometer Inland
46	419 - 428	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Mietomnibusverkehr ohne Arrangement 1 Tag</u>
47	429 - 438	10	C	Umsatz Inland
48	439 - 448	10	C	Umsatz Ausland
49	449 - 458	10	C	Beförderte Personen Inland
50	459 - 468	10	C	Beförderte Personen Ausland
51	469 - 478	10	C	Zahl der Reisen Inland
52	479 - 488	10	C	Zahl der Reisen Ausland
53	489 - 498	10	C	Wagenkilometer Inland
54	499 - 508	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Mietomnibusverkehr ohne Arrangement 2 Tage und mehr</u>
55	509 - 518	10	C	Umsatz Inland
56	519 - 528	10	C	Umsatz Ausland
57	529 - 538	10	C	Beförderte Personen Inland
58	539 - 548	10	C	Beförderte Personen Ausland
59	549 - 558	10	C	Zahl der Reisen Inland
60	559 - 568	10	C	Zahl der Reisen Ausland
61	569 - 578	10	C	Wagenkilometer Inland
62	579 - 588	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Ferienziel - Reisen 5 - 14 Tage</u>
63	589 - 598	10	C	Umsatz Inland
64	599 - 608	10	C	Umsatz Ausland
65	609 - 618	10	C	Beförderte Personen Inland
66	619 - 628	10	C	Beförderte Personen Ausland

1) C = character (Zeichen) , P = gepackt , PO = gepackt ohne Vorzeichen , X = hexadezimal 2) F = fest , V = variabel

Aufgabengebiet : Erhebung über den Omnibustourismus

Blatt - Nr. :

5 von 8

Material - Nr. : PAS20/PAS30

Datum :

07.01.92

Bemerkungen : aus Erhebungsbogen erstellter Satz
Sortierbegriff: EF1, EF2, EF3

Bearbeiter :
B. Rink

Satzformat : 2)

F

Satzlänge :

1441

EF - Nr.	Satzstellen		Darst.- Art 1)	Inhalt / Bemerkungen
	von - bis	Anzahl		
67	629 - 638	10	C	Zahl der Reisen Inland
68	639 - 648	10	C	Zahl der Reisen Ausland
69	649 - 658	10	C	Wagenkilometer Inland
70	659 - 668	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Ferienziel - Reisen 15 Tage und mehr</u>
71	669 - 678	10	C	Umsatz Inland
72	679 - 688	10	C	Umsatz Ausland
73	689 - 698	10	C	Beförderte Personen Inland
74	699 - 708	10	C	Beförderte Personen Ausland
75	709 - 718	10	C	Zahl der Reisen Inland
76	719 - 728	10	C	Zahl der Reisen Ausland
77	729 - 738	10	C	Wagenkilometer Inland
78	739 - 748	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Ausflugsfahrten Tagesfahrten</u>
79	749 - 758	10	C	Umsatz Inland
80	759 - 768	10	C	Umsatz Ausland
81	769 - 778	10	C	Beförderte Personen Inland
82	779 - 788	10	C	Beförderte Personen Ausland
83	789 - 798	10	C	Zahl der Reisen Inland
84	799 - 808	10	C	Zahl der Reisen Ausland
85	809 - 818	10	C	Wagenkilometer Inland
86	819 - 828	10	C	Wagenkilometer Ausland

Aufgabengebiet : Erhebung über den Omnibustourismus

Blatt - Nr. :
6 von 8

Material - Nr. : PAS20/PAS30

Datum :
07.01.92

Bemerkungen : aus Erhebungsbogen erstellter Satz
Sortierbegriff: EF1, EF2, EF3

Bearbeiter :
B. Rink

Satzformat : 2)
F

Satzlänge :
1441

EF - Nr.	Satzstellen		Darst.- Art 1)	Inhalt / Bemerkungen
	von - bis	Anzahl		
				<u>Ausflugsfahrten Kurzreisen (2-4Tage)</u>
87	829 - 838	10	C	Umsatz Inland
88	839 - 848	10	C	Umsatz Ausland
89	849 - 858	10	C	Beförderte Personen Inland
90	859 - 868	10	C	Beförderte Personen Ausland
91	869 - 878	10	C	Zahl der Reisen Inland
92	879 - 888	10	C	Zahl der Reisen Ausland
93	889 - 898	10	C	Wagenkilometer Inland
94	899 - 908	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Ausflugsfahrten Städtereisen 2 - 4 Tage</u>
95	909 - 918	10	C	Umsatz Inland
96	919 - 928	10	C	Umsatz Ausland
97	929 - 938	10	C	Beförderte Personen Inland
98	939 - 948	10	C	Beförderte Personen Ausland
99	949 - 958	10	C	Zahl der Reisen Inland
100	959 - 968	10	C	Zahl der Reisen Ausland
101	969 - 978	10	C	Wagenkilometer Inland
102	979 - 988	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Ausflugsfahrten Städtereisen 5 Tage und mehr</u>
103	989 - 998	10	C	Umsatz Inland
104	999 -1008	10	C	Umsatz Ausland
105	1009 -1018	10	C	Beförderte Personen Inland
106	1019 -1028	10	C	Beförderte Personen Ausland
107	1029 -1038	10	C	Zahl der Reisen Inland
108	1039 -1048	10	C	Zahl der Reisen Ausland

1) C = character (Zeichen), P = gepackt, PO = gepackt ohne Vorzeichen, X = hexadezimal 2) F = fest, V = variabel

Statistisches Bundesamt - Maschinelle Datenverarbeitung -		Datensatzbeschreibung		
				.PAS20
Aufgabengebiet : Erhebung über den Omnibustourismus				Blatt - Nr. : 7 von 8
Material - Nr. : PAS20/PAS30				Datum : 07.01.92
Bemerkungen : aus Erhebungsbogen erstellter Satz Sortierbegriff: EF1, EF2, EF3				Bearbeiter : B. Rink
				Satzformat : 2) F
				Satzlänge : 1441
EF - Nr.	Satzstellen		Darst.- Art 1)	Inhalt / Bemerkungen
	von - bis	Anzahl		
109	1049 -1058	10	C	Wagenkilometer Inland
110	1059 -1068	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Ausflugsfahrten Rundreisen</u>
111	1069 -1078	10	C	Umsatz Inland
112	1079 -1088	10	C	Umsatz Ausland
113	1089 -1098	10	C	Beförderte Personen Inland
114	1099 -1108	10	C	Beförderte Personen Ausland
115	1109 -1118	10	C	Zahl der Reisen Inland
116	1119 -1128	10	C	Zahl der Reisen Ausland
117	1129 -1138	10	C	Wagenkilometer Inland
118	1139 -1148	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Ausflugsfahrten Studienreisen</u>
119	1149 -1158	10	C	Umsatz Inland
120	1159 -1168	10	C	Umsatz Ausland
121	1169 -1178	10	C	Beförderte Personen Inland
122	1179 -1188	10	C	Beförderte Personen Ausland
123	1189 -1198	10	C	Zahl der Reisen Inland
124	1199 -1208	10	C	Zahl der Reisen Ausland
125	1209 -1218	10	C	Wagenkilometer Inland
126	1219 -1228	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Ausflugsfahrten Sonstige</u>
127	1229 -1238	10	C	Umsatz Inland
128	1239 -1248	10	C	Umsatz Ausland
129	1249 -1258	10	C	Beförderte Personen Inland
130	1259 -1268	10	C	Beförderte Personen Ausland

1) C = character (Zeichen) , P = gepackt , PO = gepackt ohne Vorzeichen , X = hexadezimal 2) F = fest , V = variabel

Aufgabengebiet : Erhebung über den Omnibustourismus

Material - Nr. : PAS20/PAS30

Bemerkungen : aus Erhebungsbogen erstellter Satz
Sortierbegriff: EF1, EF2, EF3

Blatt - Nr. :
8 von 8

Datum :
07.01.92

Bearbeiter :
B. Rink

Satzformat : 2
F

Satzlänge :
1441

EF - Nr.	Satzstellen		Darst.- Art 1)	Inhalt / Bemerkungen
	von - bis	Anzahl		
131	1269 - 1278	10	C	Zahl der Reisen Inland
132	1279 - 1288	10	C	Zahl der Reisen Ausland
133	1289 - 1298	10	C	Wagenkilometer Inland
134	1299 - 1308	10	C	Wagenkilometer Ausland
				<u>Insgesamt</u>
135	1309 - 1318	10	C	Umsatz Inland
136	1319 - 1328	10	C	Umsatz Ausland
137	1329 - 1338	10	C	Beförderte Personen Inland
138	1339 - 1348	10	C	Beförderte Personen Ausland
139	1349 - 1358	10	C	Zahl der Reisen Inland
140	1359 - 1368	10	C	Zahl der Reisen Ausland
141	1369 - 1378	10	C	Wagenkilometer Inland
142	1379 - 1388	10	C	Wagenkilometer Ausland
143	1389	1	C	Fehlerbyte *) "M" = Satz enthält Mußfehler "K" = Satz enthält Kannfehler "R" = Satz ist fehlerfrei
144	1390 - 1391	2	C	Nr. des Durchlaufs *)
145	1392	1	C	Umfang des Datenmaterials *) (wird im letzten PL-Lauf eingesetzt) "1" = Angaben nur aus Jahresbericht (EF5 - EF15) "2" = Angaben bis auf "Gelegenheitsverkehr nach Veranstaltungen" vorhanden (EF5 - EF27) "3" = Angaben vollständig
146	1393 - 1399	7	C	Hochrechnungsfaktor 1 (3 Nachkommastellen) 1)
147	1400 - 1406	7	C	Hochrechnungsfaktor 2 (3 Nachkommastellen) 1)
148	1407 - 1441	35	C	leer

*) Felder sind leer wenn keine Plausibilität durchgeführt wurde.
1) werden nicht während der Plausibilität (Prog. PASB10) eingesetzt.